

Spielend lernen: Benachteiligte Kinder im ländlichen Honduras werden ganzheitlich auf die Schule vorbereitet

Vivamos



Programm
Brücken in
die Schule



Themen

Vorschulförderung, Lehrpersonenausbildung, Gemeinschaftsorganisation, Elternbildung

Projektdauer

2024–2026

Projektbudget

CHF 447'916

Projektort

12 Bezirke in den drei Departementen Comayagua, Intibucá und La Paz, Honduras

Projekthintergrund

Kinder im Projektgebiet in Honduras leiden unter Armut, Gewalterfahrungen sowie mangelhafter Ernährung und haben nur unzureichenden Zugang zu liebevoller und anregender Bildung. Die in den ländlichen Gebieten bestehenden gemeindebasierten Kindergärten weisen grosse qualitative Mängel auf: Die Lehrpersonen sind zu wenig ausgebildet, es fehlt an kindgerechter Ausstattung, Lernmaterial und Büchern. Viele Eltern sind sich der Wichtigkeit von Vorschulförderung nicht bewusst. Ohne diese haben die Kinder aber schlechte Startbedingungen für die Primarschule und deshalb später wenig Chancen auf ein anständiges Einkommen und Berufsperspektiven.

So wirkt Vivamos

Mit dem Projekt fördern wir die ganzheitliche Entwicklung von 1'800 vier- bis fünfjährigen Kindern in 12 ländlichen Bezirken in Honduras. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungsbehörden, durch spielerischen Unterricht und entsprechende Lehrer*innenausbildung werden sie auf die Anforderungen der Primarschule vorbereitet. So erhöhen wir ihre Chancen auf eine erfolgreiche Schulkarriere und wirken der gesellschaftlichen Ungleichheit entgegen.

Projektziele

1'800 marginalisierte Kinder erhalten in 100 Vorschulzentren (sog. CCEPREBs) einen gesicherten Zugang zu einer qualitativ angemessenen Vorschulbildung.

- 90% der ausgebildeten Lehrpersonen wenden die ihnen vermittelten kindgerechten und ganzheitlichen Lernformen und -inhalte regelmässig an.

- Eltern sowie kommunale und regionale Bildungsbehörden und die Dorfgemeinschaft erkennen die Wichtigkeit von frühkindlicher Bildung an und engagieren sich aktiv im Lernprozess der Kinder.
- Von 1'800 geförderten Kindern erreichen mindestens 80 % in der Abschlussklasse einen altersentsprechenden Entwicklungsstand, sind auf den Schuleintritt vorbereitet und treten ins Schulsystem über.

Projektaktivitäten

Ausbildung und Zertifizierung der Lehrpersonen

Um die Unterrichtsqualität zu verbessern, benötigen die mangelhaft ausgebildeten CCEPREB-Lehrpersonen zunächst das notwendige methodisch-didaktische Rüstzeug. Dieses erhalten sie von unserer Partnerorganisation, die die von ihr entwickelte und seit vielen Jahren erfolgreich angewandte «Spielen und Lernen»-Methodik vermittelt. In der 1,5 Tage dauernden praxisorientierten Schulung erhalten die Lehrpersonen Grundwissen zur kindlichen Entwicklung und Unterrichtsmaterialien. Des Weiteren können sie sich an der Privatuniversität UNITEC in Vorschulbildung zertifizieren lassen. Für die Umsetzung des Gelernten in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern werden sie von erfahrenen Pädagog*innen gecoacht.

Sensibilisierung von Eltern und Bildungsbehörden

Das Projektteam ermutigt die Eltern darin, eine aktivere Rolle in der Entwicklung ihrer Kinder zu übernehmen, und sensibilisiert sie zur Bedeutung von Vorschulbildung. Auch hier werden didaktisch aufbereitete Materialien aus dem «Spielen und Lernen»-Paket eingesetzt. Die pädagogischen Coaches zeigen den Eltern an regelmässigen

Elternabenden spielerisch kindgerechte Erziehungsmittel auf. Dabei wird die Wichtigkeit eines liebevollen, unterstützenden Verhaltens mit ihren Kindern herausgearbeitet, um die verbreitete familiäre Gewalt zu reduzieren. Des Weiteren erhält auch das Personal der regionalen Bildungsbehörden die Möglichkeit einer zweitägigen Schulung in der Methodik unserer Partnerorganisation.

Monitoring von Entwicklungsfortschritten

Um die Entwicklungsfortschritte der Kinder zu messen, findet dreimal jährlich eine Erhebung ihrer Kompetenzen statt. Zusätzlich dazu halten die Lehrpersonen die Entwicklung der Kinder monatlich in einem Beobachtungstagebuch fest und besprechen die Ergebnisse mit den Eltern. Mit Unterstützung von Psychologen wird auch die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder gemessen und ausgewertet.

Zielgruppe

Direkt: 1'800 vier- und fünfjährige Mädchen und Jungen, 100 Lehrpersonen, 1'800 Eltern; Indirekt: 9'500 Familienmitglieder

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 447'916. Vivamos hat die Durchführung des Projekts zugesagt. Für die Finanzierung fragen wir Kantone, Gemeinden, Firmen, Stiftungen und Kirchgemeinden an. Der detaillierte Finanzierungsplan ist dem Projektbudget angegliedert. Das Projekt kann im Rahmen des Programmbeitrags der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mitfinanziert werden.

Lokalbeiträge/Eigenleistungen

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind Eigenleistungen und Lokalbeiträge im Wert von CHF 74'137. So werden unter anderem die Kosten der Stelle der pädagogischen Fachkraft in frühkindlicher Entwicklung komplett von der Partnerorganisation übernommen. Dazu kommen administrative und buchhalterische Kosten, Kosten des Bürounterhalts und Materialspenden in Form von didaktischem Material für die begünstigten Eltern.

Projektpartner vor Ort

Der Projektpartner von Vivamos ist die basisnahe honduranische NPO «FEREMA». Die NPO ist gut verwurzelt und ein professioneller Akteur der Zivilgesellschaft in Honduras und spezialisiert auf die Verbesserung des Zugangs zu Vorschulbildung, deren Qualitätserhöhung und der Stärkung von Lehrpersonen.



Die geschulten Lehrerinnen fördern, begleiten und beurteilen die Kompetenzentwicklung der Kinder während des Jahres.



Die Lehrpersonen werden im Umgang mit Lehrmaterialien und in Unterrichtsplanung geschult.



Der Miteinbezug der Eltern ist unabdingbar für eine erfolgreiche Vorschulförderung der Kinder.

Wirkung

Die Fürsorge und Förderung, die ein Kind in den ersten Lebensjahren erfährt, prägen seine weitere Entwicklung stark. Zuneigung, Stimulation, gesunde Ernährung, verlässliche Beziehungen und eine angemessene Gesundheitsversorgung erhöhen nachweislich die Chance, die Schule erfolgreich abzuschliessen.

Eine hochwertige ausserfamiliäre Betreuung ist insbesondere für Kinder aus prekären Verhältnissen essenziell. Die Investition in die frühkindliche Entwicklung wirkt nachhaltig: Studien der Weltbank belegen, dass jeder in die Vorschulbildung investierte Dollar der Gesellschaft 6 bis 17 Dollar zurückgibt.¹

¹ www.worldbank.org/en/topic/earlychildhooddevelopment



Weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie unter www.vivamos.org/wirkung

Unsere Mission

Als Teil unseres Programms «Brücken in die Schule» baut dieses Projekt auf erfolgreichen Vorgängerprojekten und unserer Erfahrung in der altersgerechten Förderung in verschiedenen Ländern Lateinamerikas auf. Durch eine kulturell angepasste, altersgerechte Förderung setzen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Schulkarriere.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft dieselben Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und auf eine würdige berufliche Zukunft haben.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen des folgenden SDG bei:

